

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 176: Zukunftspläne

"Mit dem Aufbau des Turmes kommen wir bisher sehr gut voran. Es wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis der Turm an sich wieder bewohnbar ist" berichtete Konan die Vertretung für Obito, die vor fünf Tagen zum Dorf zurück gekehrt war und trat um den Schreibtisch herum, auf den etliche Akten und Dokumente lagen.

"Mh..." entwich es Yoshi und behielt seine goldenen Augen auf das Bild auf seinen Schreibtisch gerichtet, welches sie am Weihnachtsabend hatten machen lassen.

Nicht nur Nagato fehlte ihm, der von seinem jetzigen Posten als Anführer verstand, sondern auch Deidara, dessen Kunst ihm oftmals auf den Sack gegangen war.

"Mir fehlen Nagato und Deidara auch, Yoshihiro. Sie würden nicht wollen, dass wir bis an unser Lebensende um sie trauern" verriet Konan und riss Yoshi mit ihren einfühlsamen Worten aus dessen Erinnerungen.

"Ja, ich weiß und trotzdem...". "Und wir müssen an Obito glauben. Ich bin mir sicher, dass er zu uns zurückkehren wird" fiel sie dem Schwarzhaarigen ins Wort und besah sich noch einmal ihr Gruppenbild.

Eine Antwort wollte und konnte Yoshi ihr nicht geben, obwohl er ebenfalls an eine letzte Chance für Obito glauben wollte, aber bisher hatte er noch keine neuen Informationen aus Konoha erhalten, die auf eine baldige Freilassung schließen konnten.

Er und Konan konnten nur abwarten und hoffen, dass das Urteil zu ihren Gunsten ausfiel.

Nur wenige Meilen von Ame entfernt, im Dorf, welches versteckt hinter den Blättern lag, lief Shizu schweigsam neben ihren Freundinnen her und betrachtete das erste, offizielle Ultraschallbild von ihrem Kind.

Zwar hatte die Ärztin im Krankenhaus ihr gezeigt, was bei diesem Wirrwarr ihr Kind sein sollte, aber es war noch viel zu klein, um etwas Genaues erkennen zu können.

Wichtig war ihr das Gespräch bezüglich Krankheiten und Fehlbildungen gewesen, aber bisher schien ihr Kind gesund zu sein, obwohl sie leichtsinnig in den Krieg gezogen war, um ihren Freunden zu helfen.

"Und ihr werdet im Sommer heiraten? Was haben eigentlich Gaara und Temari gesagt?" fragte Yuuki an Saori gerichtet, ohne auf Shizu zu achten, welche seit ihrer Rückkehr still war und nicht mit ihnen über ihre Probleme reden mochte.

"Gaara war überrascht, hat sich aber für uns gefreut und Temari nutzte die frohe

Botschaft, nur um Kankuro zu necken. War witzig, wie sie hinterher wütend geworden ist, als Kankuro meinte, sie solle sich mehr um Shikamaru kümmern" kicherte Saori und erinnerte sich, wie die Blonde erst ausgeflippt und anschließend wütend abgehauen war.

"Das kann ich mir lebhaft vorstellen" lächelte die Silberhaarige und blieb vor einem Geschäft stehen, in dem Artikel für Säuglinge und Kleinkinder erhältlich waren.

"Hier war ich schon oft mit Gaara. Sicher kauft Minato seine Kinderartikel für Naru auch im diesen Geschäft" verriet Saori und sah zu Shizu, die sich verschiedene Strampler im Schaufenster besah.

"Warst du eigentlich seit unserer Rückkehr bei Orochimaru?" wollte die Grünhaarige schließlich wissen und neigte ihren Kopf fragend zur Seite, als die Schwarzhhaarige verneinend ihren Kopf schüttelte.

"Es wurde mir untersagt" erklärte Shizu ihren Freundinnen und erzählte, dass sie bereits Besuchsrecht eingefordert hatte.

"Ich habe Orochimaru schon einmal zur Flucht verholfen, wenn ihr euch an meine Aktion erinnert. Zwar hat Tsunade es mir zum damaligen Zeitpunkt erlaubt, weil sie an Informationen kommen wollte, aber dieses Mal bin ich kein schwacher Mensch mehr und durchaus fähig, eine Flucht zu ermöglichen, wenn ich es ernsthaft darauf anlegen würde" fügte sie erklärend hinzu und legte ein mildes Lächeln auf, als sie einen Strampler im grellen Rosafarbtönen erblickte.

Sicherlich wünschte sich der Sannin, wenn überhaupt, einen Jungen und keineswegs eine weitere, verwöhnte Prinzessin, die ihm auf der Nase herum tanzte.

"Irgendwie verständlich, aber ich glaube kaum, dass du etwas derart Waghalsiges unternehmen würdest. Du bist schließlich schwanger" äußerte Yuuki ihre persönliche Meinung und deutete auf einen knallroten Strampler, nicht ohne jene knallige Farbe zu belächeln.

"Wohl wahr, so dumm wäre unsere Shizu nun wirklich nicht, abgesehen davon würde sie ihrem Herr und Gebieter mit einer solchen Aktion schaden. Ach ja, darf ich Patentante von eurem Orobaby werden? Ich verspreche auch hoch und heilig, mich immer gut zu kümmern" schloss sich Saori der Meinung der Silberhaarigen an, nicht ohne schmunzelnd ihre persönliche Bitte zu offenbaren.

Leise lachte Shizu über die Bezeichnung 'Orobaby', die sie schon längst erwartet hatte und nickte Saori zaghaft zu.

"Heißt das etwa, dass du das Kind bekommen willst?" erkundigte sich Yuuki bei ihrer Freundin und sah ihr abwartend in die Augen.

"Ja, ich habe mich vor zwei Tagen für das Kind entschieden. Es spielt nämlich keine Rolle, wer der Vater ist und notfalls bekomme ich das auch allein hin. Diese Einsicht habe ich erlangt, nachdem ich ein ausführliches Gespräch mit Minato geführt habe, denn er schafft es auch allein" ließ Shizu ihre Freundinnen wissen und fühlte sich zum ersten Mal seit ihrer Rückkehr wohl in ihrer Haut.

"Freut uns, dass du wieder lächeln kannst. Fehlt eigentlich nur noch Yuuki von uns Frauen. Wann heiratest du Jashin-sama? Plant ihr etwa keine Kinder? Kankuro und ich sind uns einig und wollen noch ein oder zwei Jahre warten, bevor wir eine Familie gründen" fragte Saori voller Neugier und brachte Yuuki zum Erröten.

"Also... Weder noch. Im Prinzip bin ich doch schon mit Jashin verheiratet, falls ich dich an das Bündnis erinnern muss. Kinder waren zwar schon Gesprächsthema, aber Jashin

kennt meine Meinung. Wir lassen uns Zeit und werden es nicht darauf anlegen, einfach weil ich mich dazu noch nicht bereit fühle" erwiderte Yuuki erklärend und traf vor allem bei Shizu auf genügend Verständnis.

Sie hatte sich ihre Schwangerschaft schließlich nicht ausgesucht und würde in Zukunft ein völlig anderes Leben führen müssen.

Ja, sie würde Verantwortung übernehmen müssen und für jene Verantwortung fühlte sich Yuuki noch lange nicht bereit.

"Hey..." wurde die Unterhaltung von einer männlichen Stimme unterbrochen, ehe die jungen Frauen den jungen Uchiha und Naruto erblickten, wobei Shizu fragend ihre linke Augenbraue hob, weil Sasuke ein Veilchen besaß.

"Nett siehst du aus, Sasuke" kommentierte Saori das blaue Veilchen am linken Auge und grinste gehässig.

"Ich muss noch härter trainieren, damit er es nicht mehr so leicht mit mir hat. Er genießt es regelrecht, mich fertig zu machen" murrte Sasuke und deutete auf Naruto, der die Arme hinter den Kopf verschränkte und breit grinste.

"Ich, an seiner Stelle, würde dich auch jeden Tag in den Boden stampfen. Die gerechte Strafe für deine Angeberei" grinste Yuuki und nickte Naruto anerkennend zu, der die bisherigen Siege mehr als nur verdient hatte.

"Wie auch immer, wir mussten unseren heutigen Kampf abbrechen. Kakashi will, dass wir zum Dorftor kommen. Killer Bee, Fuu und auch Utakata reisen ab und kehren in ihre Dörfer zurück" berichtete Sasuke und sah seiner Exfreundin an, dass sie nicht überrascht über diese Information war.

"Wie? Utakata verlässt uns? Das Killer Bee und Fuu in ihre Dörfer zurückkehren, verstehe ich, aber doch nicht Utakata. Wieso hat er denn nichts gesagt?" fragte Saori irritiert, schließlich wohnte Utakata bei ihnen und hatte dennoch kein einziges Wort gesagt.

"Wusstest du von seinen Plänen, Shizu?" wollte nun Yuuki erfahren, denn sie persönlich betrachtete den Jinchuuriki als guten Freund, den sie einst vor den sicheren Tod bewahrt hatten.

"Nicht direkt, aber ich wusste, dass dieser Augenblick kommen wird" erwiderte Shizu und verspürte eine gewisse Traurigkeit, denn obwohl sie einst mit Utakata zusammen gewesen war und ihn verletzt hatte, war er dennoch immer ein guter Freund gewesen.

"Von Anfang an diente Konoha nur als Schutzheimat für ihn und es war mir klar, wenn Frieden einkehrt, dass er zu Hotaru zurückkehren wird. Er vermisst sie bestimmt auch, so wie er sein normales Leben bei ihr vermisst" fügte sie erklärend hinzu und versuchte ihren Freundinnen verständlich zu machen, dass sie ihn gehen lassen mussten.

"Ja, du hast recht. Ich habe mich eben zu sehr an seine Anwesenheit bei uns gewöhnt" stimmte die Grünhaarige zu und setzte sich in Bewegung, als Naruto meinte, dass es nun an der Zeit wäre, zum Dorftor zu gehen.

Wenig später erreichte die fünfköpfige Gruppe besagtes Dorftor, an dem schon Kakashi, Minato mit Naru, Fuu, Utakata und Killer Bee auf sie warteten.

"Schade, dass Yoshi nicht bei uns ist. Mit Sicherheit hat er eine Menge als Stellvertreter des Amekage zu tun" murmelte Yuuki und hörte sehr wohl, wie Naruto etwas Unverständliches in sich hinein murmelte.

"Stell dir dieses Amt nicht zu leicht vor, Naruto. Als Kage hast du hauptsächlich Schreibkram zu erledigen und das ist eine sehr langweilige Arbeit" verriet Minato, denn schließlich hatte er lange genug als Hokage regiert, um zu wissen, wovon er sprach.

Als Berater hatte er weniger Pflichten und er war äußerst dankbar für diese Position, die Gaara ebenfalls erhalten hatte, obwohl sie nach wie vor von den Dorfbewohnern als Hokage und Kazekage angesehen wurden.

"Können das nicht Angestellte erledigen? Ich will aktiv sein und nicht nur am Schreibtisch sitzen" erwiderte Naruto und wurde enttäuscht, als Kakashi ihm erklärte, dass der Hokage eventuelle Entscheidungen treffen und die dazu notwendigen Dokumente nicht nur lesen, sondern auch unterzeichnen musste.

"Du bist so ein Träumer, Naruto. Vermutlich hast du sogar geglaubt, dass du nur mit den Finger schnippen musst und dir Ramen gebracht werden" ärgerte der junge Uchiha seinen besten Freund, weshalb alle Anwesenden in schallendes Gelächter ausbrachen und somit die vorherig bedrückte Stimmung ein wenig gehoben wurde.

"Na ja, ich dachte darüber nach, dir diesen Posten zu geben" grinste der Blonde, verabschiedete sich rasch von Ukatata, Fuu und Killer Bee und sprintete los, um den Zorn des jungen Uchiha zu entkommen, der ihn quer durch Konoha jagen würde.

"Eigentlich wollte ich mich in aller Ruhe von euch verabschieden, aber mit dieser Bemerkung lasse ich ihn nicht davon kommen. Passt auf euch auf und besucht uns hin und wieder" verabschiedete sich Sasuke, streckte seine rechte Faust nach Killer Bee aus, dessen Faust seine berührte, nickte anschließend Ukatata zu, der ihn nur belächeln konnte und zwinkerte Fuu zu, welche leise kicherte.

"Oha, Flirtalarm" merkte Saori an, nachdem Sasuke die Verfolgung aufgenommen hatte und sah zu Shizu, die die Ruhe in Person blieb.

"Lass ihn doch, Saori" seufzte Yuuki und trat nun zu Ukatata heran, um sich von ihm zu verabschieden.

"Und ihr werdet uns bei Gelegenheit besuchen kommen? Denkt dran, im Sommer werde ich heiraten und ich bestehe darauf, dass ihr dabei seid" erinnerte Saori und hörte die Zustimmung von Fuu, die zu jener Hochzeit auf jeden Fall kommen würde.

"Ja, nächstes Mal bringe ich Hotaru mit. Sie wollte schon immer den Ort sehen, der zu meinem zweiten Zuhause geworden ist" erwiderte Ukatata und trat nun erst zu Shizu heran, welche noch gar kein Wort von sich gegeben hatte.

"Wir bleiben in Kontakt, oder?" fragte er und bemerkte durchaus, wie unbeholfen sie eigentlich war, weil ihr Abschiede sehr schwer fielen.

"Ukatata, es tut mir...". "Ich habe dir doch schon lange verziehen und dir meine Freundschaft angeboten. Wann auch immer du einen guten Rat brauchst, kontaktiere mich" fiel er seiner Exfreundin ins Wort, schloss sie schließlich in seine Arme und hauchte ihr einen flüchtigen Kuss auf die Stirn.

"Und schreibe mir, wie er deine Entscheidung aufgenommen hat" fügte er noch leise hinzu, löste sich von ihr und hob noch einmal zum Abschied seine rechte Hand.

"Meldet euch, wenn ihr wohlbehalten zu Hause angekommen seid" erhob Kakashi seine Stimme und wurde von Minato skeptisch gemustert.

"Machen wir, Vater" scherzte Fuu, lachte herzlich und kehrte, wie auch Killer Bee, dem Dorf den Rücken zu.

Mit einem wohligen Gefühl in der Magengegend, denn er bereute keine einzige

Sekunde, die er in Konoha verbracht hatte, trat auch Uakata den Heimweg an, nicht ohne sein Blasrohr zu zücken und etliche Seifenblasen gen Himmel aufsteigen zu lassen.

Bewundernd sahen die drei Freundinnen den aufsteigenden Seifenblasen nach, die geradewegs über das Dorf schwebten und im Sonnenlicht wie etliche Sterne funkelten.

"Pass auf dich auf, Uakata und lebe endlich das Leben, dass du dir gewünscht hast" dachte sich Shizu insgeheim und rief sich ihr momentan sehr sorgloses Leben ins Gedächtnis.

"Erwarte kein sorgloses und idyllisches Familienleben mit mir" erinnerte sie sich an die deutlichen Worte des Sannin, der sie trotz ihrer Schwangerschaft nicht verstoßen hatte.

Würde er denn auch ihre Entscheidung akzeptieren können, die sie vor zwei Tagen getroffen hatte?

Sie wusste es nicht, aber jene Frage, die sie sich seit zwei Tagen stellte und auf die sie einfach keine Antwort finden konnte, wollte sie Orochimaru persönlich stellen.

Blieb nur eine einzige Frage.

Wie?